

Ruhelos wälzt er sich im Schlafabteil des Zuges. Der umtriebige Passa- gier neben ihm raubt ihm den Schlaf.

Pawel Sturz

Leiter AVC Deutschland

Ich bin im Zug von Minsk nach Slaviansk. Kurz nach meiner Ankunft wird die Konferenz beginnen. Weil ich dort als Redner vorgesehen bin, bemühe ich mich, Ruhe zu finden, um fit auftreten zu können.

Die Nervensäge ... Mitternacht naht, doch an Schlaf ist nicht zu denken. Der andere Mann in meinem Abteil ist die Unruhe in Person: Er entkleidet sich, legt sich hin, steht kurze Zeit später wieder auf den Beinen, kleidet sich an, geht raus. Dann kommt er wieder rein und inszeniert das hektische Treiben von vorne. Wieder und wieder. Nach drei Stunden hat meine Geduld ihre Grenze erreicht.

... mit schlafraubenden Albträumen Ich rapple mich auf, spreche den jungen Mann an, worauf er mir seine Geschichte erzählt: Im Krieg wurde er von Separatisten gefangen genommen. Als einziger seiner Gruppe; denn seine 16 Kameraden wurden kurzerhand niedergeschossen. In Haft übel geschlagen und gequält, ist seine Seele gebrochen, als er schliesslich im Zuge eines Gefangenenaustausches freikommt. Jetzt fürchtet er den Schlaf. Denn, nickt er nach Stunden irgendwann erschöpft ein, wird er von grässlichen Albträumen bedrängt.

Was soll ich dazu sagen? Ich erzähle ihm von Jesus, dem Einzigen, der hier noch helfen kann. Doch der junge Mann will nichts davon wissen, träumt von einem anderen Ausweg: »Am liebsten würde ich mit meiner Freundin auf eine einsame Insel fliehen, weit weg von den Menschen, die doch allesamt Wölfe sind!«

Da kann nur einer helfen Die Begegnung hat mich tief getroffen; zeigt Sie doch, wie kaputt der Krieg die Menschen macht und wie wichtig unser Engagement in der Ostukraine ist. AVC unterstützt Partner vor Ort, mit denen wir bereits sieben Kurzbibelschulen durchgeführt und 150 Missionare in das Kriegsgebiet gesandt haben. Mit überwältigenden Auswirkungen: 28 Gemeindegründungen und rund 5000 Menschen, die durch Jesus Christus neues Leben und Hoffnung gefunden haben. Über Hundert werden wir auf der Konferenz taufen. Eine Erweckung mitten im Krieg.

AVC hilft ganzheitlich. Die geistliche Arbeit geht Hand in Hand mit der humanitären. Dies wird wahrgenommen – auch von der ukrainischen Regierung.

Regierung unterstützt Christen Unser Partner und Koordinator der von uns unterstützten Arbeit in der Ostukraine wurde von der Regierung beauftragt, sich um Waisenkinder zu kümmern.

Doch damit nicht genug. Ein neues Gesetz regelt die Unterstützung aller Feierlichkeiten, die 2017 im Gedenken an die Reformation vor 500 Jahren abgehalten werden sollen. Und darüber hinaus werden sämtliche evangelistischen Aktivitäten ausdrücklich erlaubt – ohne Einholen einer Genehmigung. Das ist kaum zu glauben. Doch diese Freiheiten werden wir nutzen. Denn die Menschen, die wie der junge Mann im Zug hoffnungslos und zerbrochen sind, brauchen dringend die befreiende Botschaft der Liebe Gottes. Und wir bleiben dran, sie zu bringen – auch im Kriegsgebiet der Ostukraine. ■

▶ UKRAINE **Ukraine in Not** | 12 min. | QR-Code oder www.avc-ch.org/de/fuer-sie/filme (Rubrik: Christenverfolgung)



Der Mann im Zug

Auch die materielle Notlage im Kriegsgebiet ist gigantisch. Wie wäre es, dieses Jahr auf Weihnachtsgeschenke zu verzichten und stattdessen Menschen in der Ostukraine in ihrem täglichen Überlebenskampf beizustehen? Durch eine Spende oder ein besonderes Geschenk: ein Überlebenspaket für eine Familie für 150 EUR, auf www.avc-ch.org > Spenden plus > Hilfe verschenken.

